

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frei!

Über die grünen Ebenen Hollands, an zierlichen Dörfern, Kanälen, Windmühlen vorbei rollte der deutsche Sanitätszug. Liebesgaben wurden verteilt, ein kräftiges Essen wurde verabreicht, eine freundliche Schwester erzählte den Bundesgenossen von ihrem Vaterlande. Also lange nicht so schlimm, wie die Engländer es schilderten — dann wäre es ja gut.

Mitternacht! Wir fuhren über die holländische Grenze ins neue Deutschland. Ein mit Reisig und Fahnen geschmückter Bahnhof im hellen Lichte vieler Bogenlampen, eine Reihe von Offizieren aller Waffen längs des Zuges, Blumen und kräftige Händedrucke. „Seid gegrüßt in der Heimat! Heil! Heil!“ scholl es dem Zuge entgegen.

Inzwischen schmetterte eine kräftige Musik die getragene Weise des „Heil dir im Siegertranz“ in die dunkle Nacht. Wir waren in Eschen!

Ein deutscher General hieß uns willkommen. Dann folgte eine längere Begrüßung bei Essen und Trank.

Mit großer Freude hieß der hohe Herr den ersten Offizier der Bundesarmee, der mit dem deutschen Transporte in die schon nahe Heimat fuhr, herzlichst willkommen.

Eine Nacht im Zuge, der durch Belgien rollte. Vormittags waren wir in Lüttich. Friede lag auf den Feldern, Vieh weidete ringsherum, man sah an der Bahn keine Spur von Zerstörungen und Verwüstungen. Die Äcker waren gut bestellt, kniehoch stand das Korn.

Dann eine Fahrt im reizenden Maastale an Wäldern und Hügeln vorbei.